

Inhalt

	<u>Seite</u>
Hasso von Recum VORWORT	V
Horst Weishaupt EINLEITUNG	XVII
 <u>Schulentwicklung und Stadt- bzw. Regional- entwicklung</u> 	
Albrecht Göschel STANDORTVERTEILUNGEN WEITERFÜHRENDER SCHULEN IN GROßSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK - EINE ANALYSE VON VERTEILUNGSGEFÄLLEN NACH HISTORISCHEN BESTIMMUNGSGRÜNDEN	1
1. Ansatzpunkt der Untersuchung: Verteilung von Einrichtungen der sozialen Infra- struktur auf städtische Teilräume nach Kriterien der Sozialstruktur und Stadt- entwicklung	1
2. Untersuchungsrahmen - ein Phasenmodell der Stadtentwicklung	2
2.1. Entwicklungsphase bis 1918	4
2.1.1. Städtebauliche Entwicklungen und Typen	4
2.1.2. Bedingungen der Infrastrukturentwicklung	5
2.2. Entwicklungsphase von 1918 bis 1948	7
2.2.1. Städtebauliche Entwicklungen und Typen	7
2.2.2. Bedingungen der Infrastrukturentwicklung	9
2.3. Entwicklungsphase der 50er Jahre	11
2.3.1. Städtebauliche Entwicklungen und Typen	11
2.3.2. Bedingungen der Infrastrukturentwicklung	12
2.4. Entwicklungsphase der 60er/70er Jahre	14
2.4.1. Städtebauliche Entwicklungen und Typen	14
2.4.2. Bedingungen der Infrastrukturentwicklung	15

3.	Standortverteilungen weiterführender Schulformen nach städtebaulichen Typen und Phasen der Stadtentwicklung	16
3.1.	Methodische Vorbemerkungen	16
3.2.	Standortverteilungen der Gymnasien	17
3.3.	Standortverteilungen der Realschulen	23
3.4.	Standortverteilung der integrierten Gesamtschulen	27
4.	Zusammenfassung	28
	Literatur	31
Hans-Jürgen Sommer		
	BILDUNGSPLANUNG UND REGIONALENTWICKLUNG AM BEISPIEL DER REGION RHEINGAU-TAUNUS-KREIS/WIESBADEN	33
	Einleitung	33
1.	Das Untersuchungsgebiet	35
2.	Die Auswirkungen der hessischen Bildungspolitik auf die Schulplanung und -standortentwicklung in der Untersuchungsregion	36
2.1.	Die hessische Schulpolitik bis Mitte der 70er Jahre	36
2.2.	Zur Schulplanung im Untersuchungsraum	40
2.3.	Die Auswirkungen veränderter Standortanforderungen an die Schulstandortentwicklung in der Region Rheingau-, Untertaunuskreis/Wiesbaden	42
3.	Demographische und regionalpolitische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die schulischen Standortbedingungen	47
3.1.	Die demographische Entwicklung	48
3.1.1.	Bevölkerungsentwicklung in der Region Rheingau-, Untertaunuskreis/Wiesbaden	49
3.1.2.	Bevölkerungsentwicklung und Schulstandortentwicklung in der Region Rheingau-, Untertaunuskreis/Wiesbaden	51
3.2.	Regionalpolitische Aspekte	54

3.2.1. Die Bedeutung der zentralörtlichen Gliederung für das Bildungsangebot im Rheingau- und Untertaunuskreis	57
3.2.2. Zentralörtliche Gliederung und Schulstandort im Rheingau- und Untertaunuskreis	58
4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	59
Literatur- und Quellenverzeichnis	62

Die Schule im regionalen sozio-ökonomischen Kontext

Margaret Bussigel SCHULE IM LOKALEN KONTEXT	65
Einleitung	65
1. Die Umwelt als Einflußfaktor im Bildungsprozeß	66
1.1. Der direkte Einfluß der Umwelt auf die Schulorganisation	66
1.2. Der indirekte Einfluß der Umwelt als Sozialisationsfeld	67
1.3. Methodisches Verfahren	68
2. Kategorien lokaler Kontexte	69
3. Lokale Bedingungen und Schülermerkmale	75
4. Zusammenfassung und Interpretation	86
Literatur	88
Tino Bargel / Manfred Kuthe / Klaus Reinhardt GESAMTSCHULE UND REGION	91
1. Schulentwicklung und Region: Aufriß der theoretischen Orientierung	91
1.1. Fragestellung und Untersuchungsrahmen	91
1.2. Handlungsfelder, Dimensionen und Ebenen der Analyse	93
2. Das Schulangebot in den Einzugsbereichen der Gesamtschulen	97

	<u>Seite</u>
2.1. Struktur des Schulangebots und Situation der Gesamtschulen	97
2.2. Kontakte zu den anderen Schulen im Umfeld	101
2.3. Das Klima zwischen den Schulen	103
2.4. Gründe und Folgen der Qualität der Beziehungen	106
3. Kulturelle und soziale Funktionen der Gesamtschulen	108
3.1. Unterschiedliche Einlösung der Gründungskonzepte	108
3.2. Voraussetzungen und Nebenfolgen der Verwirklichung	111
4. Wirkungschancen von Gesamtschulen in verschiedenen Umfeldern	116
4.1. Ausgleich von Disparitäten und Chancenungleichheit	116
4.2. Folgen für soziale, kulturelle und politische Aktivitäten	119
4.3. Beiträge zur lokalen Integration und örtlichen Identität	121
5. Indikatoren für hemmende und fördernde Bedingungen im Umfeld in schulplanerischer Perspektive	124
5.1. Sozio-demographische Bedingungen	124
5.2. Sozio-ökonomische Bedingungen	125
5.3. Sozio-kulturelle Bedingungen	127
5.4. Sozio-politische Bedingungen	128
Literatur	129
Horst Weishaupt REGIONALE SOZIO-ÖKONOMISCHE STRUKTUR UND BILDUNGS- DISPARITÄTEN IN GRIECHENLAND	131
1. Analyse der Regionalstruktur Griechenlands 1971	134
1.1. Bestimmungsfaktoren der räumlichen Organisation der Gesellschaft	134

	<u>Seite</u>
1.2. Typisierung der Verwaltungsbezirke Griechenlands nach ihrem Entwicklungsstand und familiären Status	142
2. Regionale Disparitäten des Bildungsstandes der griechischen Bevölkerung 1961 und 1971	148
2.1. Analyse des regionalen Bildungsstandes 1961 und 1971	148
2.2. Bildungsstand und Dimensionen der Regionalstruktur	150
2.3. Bildungsstand und Regionstypen	151
3. Bildungsbeteiligung und Bildungsangebot in Griechenland 1970/71	153
3.1. Analyse des Schulbesuchs und der schulischen Angebotssituation	155
3.2. Einflußfaktoren auf die Bildungsbeteiligung	157
3.3. Das Bildungssystem in den verschiedenen Regionaltypen	163
4. Zusammenfassung der Ergebnisse und weiterführende Überlegungen	166
Literatur	169

Lebenswelt und Schulkultur

P. Furter / S. Guindani / S. Hanhart / E. Poggia / E. Meyer / J. Prod'hon / U. Schlienger DIE INTER- UND INTRAKANTONALEN DISPARITÄTEN IN DER ENTWICKLUNG DES BILDUNGSWESENS DER SCHWEIZ	173
1. Die widersprüchlichen Funktionen der Bildung in den Prozessen der regionalen Identifikation	173
2. Die Eigentümlichkeiten des Schweizer Föderalismus	177
2.1. Die allgemeinen Hypothesen	179
2.2. Die angewandte Methode	179
2.3. Indikatoren der Disparitäten zwischen den Kantonen	181
2.4. Indikatoren der Disparitäten innerhalb der Kantone	181

	<u>Seite</u>
2.5. Befragung der Lehrer in mehrstufigen Klassen	182
2.6. Erste Schlußfolgerungen	184
3. Das Bildungsangebot und die Bildungsnachfrage Erste Ergebnisse einer in den Franches Montagnes durchgeführten Schülerbefragung	185
3.1. Darstellung der von der Umfrage erfaßten Schüler	185
3.2. Erste Schlußfolgerungen	186
4. Die Implikationen der Bildung für die regionale Entwicklung	188
4.1. Die besondere Rolle der kulturellen Wider- stände	189
4.2. Ein ökologischer Begriff von der Qualität der Erziehung	190
4.3. Schulkultur und "Culture Vécue"	191
4.4. Der Lehrer als Ausgangspunkt	192
5. Zukunftsaussichten	194
Literatur	194
Imbke Behnken / Jürgen Zinnecker SCHULEN AN IHREM ORT Notizen von einer Reise durch die hessische Hauptschullandschaft	195
Die "Schule im alten Arbeiterquartier" - Mit dem Stadtteil verwachsen und dennoch im Abseits	196
Die "Schule im Bahnhofsviertel" - Wir entdecken einen Doppelgänger	198
Die "Pavillon-Schule in der Vorortsiedlung" - oder "wer hat, dem wird gegeben"	201
Vorstoß in die Provinz	206
Von der Dorfschule zur Schule ohne Dorf	206
Leben mit der Provinz oder Leben in der Provinz - Variationen zu einem Thema	209

Schüler zwischen Disko-Erotik und "in Zweierreihe-Aufstellen"	213
Eine vorläufige Bilanz	219
Literatur	221
Reinhard Peukert / Andreas von Prondczynsky SCHULE AN IHREM ORT : DEREN SCHÜLER UND LEHRER Plädoyer für eine Analyse der inneren Schul- Ökologie	223
1. Zwei Schulen in einer Stadt: Das Problem mit den Schülern aus dem "Bahnhofsviertel"	224
1.1. Die Lehrer und Schüler der Modellversuchs- klasse der Schule im Bahnhofsviertel - oder: Gegenseitiges Ausnutzen der Ressourcen einer fremden Welt	224
1.1.1. Klassenraum und Freizeitraum - Das Leben findet in den Pausen statt	225
1.1.2. Zusammenfassung	227
1.2. Das Leistungsmodell: Die "Pavillon-Schule" in der Vorortsiedlung	228
1.2.1. Das harmonische Jahr: Schüler, Lehrer und Schule arrangieren einen Konsens über gegen- seitige Leistungsbereitschaft	228
1.2.2. Die Schüler verteidigen das Leistungsethos "Wer nichts tut, ist selbst 'dran schuld"	229
1.2.3. Die stille Macht der Schüler oder: wie leicht es ist, den Schulkonsens aus dem Gleichgewicht zu bringen	231
1.2.4. Zusammenfassung	234
2. Die Lebensbedingungen Jugendlicher in groß- städtischen Ballungsgebieten führen die Lehrer zur Sozialpädagogik	235
2.1. Ghettoisierung im großstädtischen Randgebiet oder: Die Sozialpädagogik hat keine Chance	235
2.1.1. Wie die Schule ein Kontrollnetz über den Schüler auswirft	236
2.1.2. Stiller Protest der Schüler: Warten auf das Ende der Schulzeit	240

	<u>Seite</u>
2.2. Drei weitere Klassen im großstädtischen Ballungsraum - oder: "Wir haben hier vorrangig eine sozialpädagogische Aufgabe"	241
2.2.1 Sozialpädagogische Orientierung der Lehrer - positive Unterrichtseinschätzung	243
2.2.2. Trotz positiver Erfahrungen - Distanz zur Schule	243
2.2.3. Überwindung der Distanz in einem eigenen "Raum"	243
2.3. Zusammenfassung	244
3. "Wir hier vom Land" oder: die 10. Hauptschul- klassen in der Provinz	245
3.1. 'Keine Lehrstelle finden' ist ein sozial- räumliches Problem	247
3.2. Andere sozialräumliche Bedingungen, andere Schüler = ein anderes pädagogisches Selbst- verständnis	248
Literatur	252

Regionale Ausbildungsstruktur und regionaler
Arbeitsmarkt

Rolf Derenbach

DIE PROBLEMREGIONEN DER BERUFLICHEN BILDUNG ALS UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND DER REGIONALEN BILDUNGS- FORSCHUNG	253
1. Gegenwärtiger Stand der regionalen Bildungs- forschung	253
2. Forschungsfragen	254
3. Kriterien zur Bewertung regionaler Berufs- bildungssysteme	256
4. Ausbildungsplatzversorgung im regionalen Vergleich	257
5. Ausbildungsplatzversorgung und Regionstyp	263
6. Ursachen regionaler Ausbildungsknappheit	265
6.1. Aufbau des Erklärungsmodells	265

	<u>Seite</u>
6.2. Ergebnisse für die einzelnen Modellelemente	271
6.3. Regionale Typenbildung	279
7. Grundzüge eines Handlungsmodells regionalisierter Berufsbildungspolitik	284
7.1. Vorherrschende Einstellungen zum Disparitätenabbau	284
7.2. Instrumentierung regionalisierter Berufsbildungspolitik	286
8. Schlußbemerkung	293
Literatur	294
Tamás Kozma / Péter Inkei	
REGIONALE UNGLEICHHEITEN UND ALTERNATIVE KONZEPTIONEN FÜR DIE REFORM DES UNGARISCHEN BILDUNGSWESENS	
	295
1. Planung der Politik im regionalen Bezugsfeld Methodologische Erwägungen	297
1.1. Probleme bezüglich der für die Analyse geeigneten Einheiten	297
1.2. Statistische Grundlagen	298
1.3. Fragen der Typologie	298
1.4. Clusteranalyse	301
2. Regionale Bedingungen für reformpolitische Konzepte	302
2.1. Nachfrage nach Bildung	303
2.2. Versorgung mit Schulen	305
2.3. Lehrkräftepotential	306
2.4. Berufswahlmöglichkeiten	307
3. Gebietsprofile	308
3.1. Landstädtische Gebiete	308
3.2. Einzugsbereiche kleiner Städte	310
3.3. Gebiete mit traditionellen Verwaltungszentren	310
3.4. Gebiete mit traditionellen kulturellen Mittelpunkten	310

	<u>Seite</u>
3.5. Einzugsbereiche mittelgroßer Städte	312
3.6. Industrielle Einzugsbereiche	312
3.7. Großstädtische Einzugsbereiche	312
4. Alternative Initiativen für eine Reform- politik	312
4.1. Das Netz der achtjährigen allgemeinen Grundschulen	313
4.2. Das Netz der Sekundarschulen	315
4.3. Zugang zu höherer Bildung	316
5. Ausblicke auf weitere Forschung	318
 Anschriften der Autoren	 319